

Die Lengdorfer Hitzeschlacht

MERKUR CUP – KREISFINALE Taufkirchen, Altenerding und Herzogstadt vertreten den Landkreis im Bezirksfinale

Lengdorf – „Heute Abend spielt noch Deutschland, aber heute Nachmittag seid ihr die Stars“, begrüßte Merkur-CUP-Spielleiter Alexander Vormstein die acht Mannschaften zum Kreisfinale auf der bestens präparierten Anlage des FC Lengdorf. Dann bedankte er sich bei Lengdorfs Nachwuchsleiter Stefan Weiherer sowie dem „Mann für alles“, Tom Thaler, und dessen Team für perfekte Organisation und Vorbereitung.

War es vor einem Jahr beim Kreisfinale in Wartenberg noch nasskalt und regnerisch, so wurde dieser Samstagnachmittag eher zur Hitzeschlacht. Jede Menge kostenloses Obst, genügend Getränke sowie zwischen und neben den Spielfeldern Schatten spendende Pavillons – der Ausrichter hatte für ausreichend Erfrischungen gesorgt. Lengdorfs Mannschaftskapitän Andreas Menzinger verlas, assistiert von Florian Husseck und Torhüter Luis Leiningner, den Ehrenkodex, und dann konnte es auf den beiden Parallelspielfeldern losgehen.

Bei der vorangegangenen Trainerbesprechung hatte Wartenbergs Trainer Tobias Löffler von gewaltigen Personalproblemen berichtet: „Gefühlt die halbe Mannschaft ist bei den United Games in Klagenfurt (wir berichteten), und die anderen E-Mannschaften haben selbst Spiele, so dass bei uns zahlreiche F-Jugendspieler dabei sind.“ Er schlug vor, „mein Team außer Konkurrenz spielen zu lassen und alle Spiele, ungeachtet möglicher Torfluten, mit 6:3 für die Gegner zu werten“. Man einigte sich darauf, aber letztlich schlugen sich die Wartenberger prächtig und gewannen sogar das letzte Spiel. Der Coach zeigte sich nach dem Turnier selbst überrascht, gab zu, dass die vereinbarten Wertungen gar nicht nötig gewesen wären, „aber ausgemacht war nun mal ausgemacht“.

Gruppe 1 dominierte Altenerding mit drei Siegen. In der Ergebnisübersicht und in der Tabelle sind die Spiele mit Wartenberger Beteiligung mit den abgesprochenen Wertungen aufgelistet. Somit stehen auf dem Wartenberger Konto drei Punkte, die es jeweils für drei und mehr erzielte Treffer gibt.

FC Herzogstadt – SpVgg Altenerding 1:3 – Einen gelungenen Start schafften die Veilchen mit zwei Treffern von Franz Bau-



Eine Abkühlung brauchen bei über 30 Grad nicht nur die Moosener.

er und einem durch Leon Goldberg. Herzogstadt, das im weiteren Turnierverlauf immer stärker wurde, gab nie auf. Ein Hingucker war der Ehrentreffer, als sich Vincent Lex mit seinem Eckball durchdribbelte und mit totem Schuss traf.

TSV Wartenberg – FC Schwaig 0:5 – Alle Treffer durch Hana Mujkic (2), Marvin Fleischer (2) und

Elias Kittler gelangen den furios loslegenden Sportfreunden bis zum Halbzeitpfiff. Die Wartenberger warfen danach all ihren Kampfegeist rein. Ihr Torhüter Felix Wiesenberg hielt mit starken Paraden seinen Kasten sauber. Auch Schwaigs Schlussmann Max Bilezynskui durfte sich auszeichnen.

FC Herzogstadt – FC Schwaig



Den Ehrenkodex verlas Lengdorfs Andreas Menzinger (M.), unterstützt von Florian Husseck (l.) und Luis Leiningner (r.).

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

4:0 – Jetzt war Herzogstadt voll da. Kapitän Noel Petrosino wirbelte und kurbelte an, Oliver Szeleczky (2), Cezar Bordean und John Baris schossen die Tore. Schwaig kämpfte unverdrossen, aber vergeblich.

SpVgg Altenerding – TSV Wartenberg 5:1 – Altenerding wurde seiner Favoritenrolle gerecht, aber erneut verkaufte sich War-

tenberg teuer. Fabian Baumbach sorgte per Doppelschlag innerhalb einer Minute für die 2:0-Führung und legte zwei Treffer nach. Vitus Hollstein gelang Wartenbergs erster Treffer, ehe Jonathan Habermeier mit dem 5:1 den Schlusspunkt setzte.

FC SF Schwaig – SpVgg Altenerding 0:3 – Was die Sportfreunde auch versuchten, ein Treffer wollte auch im letzten Gruppenspiel nicht mehr gelingen. Franz Bauer, zum zweiten Mal Doppeltorschütze, sowie Fabian Baumbach sorgten für den dritten Zusatzpunkt im dritten Spiel für mindestens drei erzielte Treffer.

TSV Wartenberg – FC Herzogstadt 1:2 – Erneut überraschte der selbsterklärte Underdog. Beide Seiten vergaben in den ersten zwölf Minuten gute Chancen. Nach der Pause schossen Baris und Petrosino Herzogstadt 2:0 in Front. Immerhin gelang Wartenberg noch der Ehrentreffer.

In **Gruppe 2** setzte sich mit Taufkirchen ebenfalls der Favorit durch und gewann alle drei Spiele. Zum Zusatzpunkt reichte es nur in einem Spiel, denn Moosen im Vilstal-Derby und Gastgeber Lengdorf leisteten erbitterten Widerstand.



Achtmal traf die BSG gegen Kirchsch, hier zog Torjäger Kelvin Asomugha (Nr. 11) ab. DOMINIK FINDELSBERGER (4)



Als Finalist von Lengdorf für das Bezirksfinale qualifiziert ist die SpVgg Altenerding.

FC Lengdorf – SC Moosen 1:1 – Die 1:0-Pausenführung durch Andreas Menzinger war verdient, der FCL hatte zunächst etwas mehr vom Spiel. Moosen steigerte sich nach der Pause und übernahm mehr das Kommando. Lengdorfs Lucas Lutz hatte nach einem Konter die große Chance, aber SCM-Keeper Oscar Reimann war auf dem Posten. Felix Treffler gelang dann der verdiente Ausgleich.

BSG Taufkirchen – (SG) Kirchsch 8:0 – Lucas Braun zum 1:0 und per Achtmeter zum 5:0, Kelvin Asomugha (2), Jonah Fürmetz (2), Romeo Asomugha und Ensar Omerovic sorgten für den Rekordsieg des Tages und den Punkte-Vierer für die BSG.

FC Lengdorf – (SG) Kirchsch 4:0 – Mit den drei Punkten für den Sieg und einem zusätzlichen für mindestens drei Treffer legte Lengdorf den Grundstein für das Erreichen des Halbfinals. Die vom Heimpublikum viel umjubelten Torschützen waren Andreas Menzinger, Florian Husseck, Lucas Lutz und Finn Gawlitz.

SC Moosen – BSG Taufkirchen 0:2 – Moosen wehrte sich nach Kräften und hielt gut dagegen. Trainer Josef Treffler musste aber erkennen, „dass Taufkirchen einfach auf einem anderen Level spielt“. Kelvin Asomugha entschied die Partie mit zwei starken Einzelaktionen, einmal über die linke, einmal über die rechte Seite. Die größte Möglichkeit Moosens durch Julian Groll vereitelte Keeper Semih Yildiz.

(SG) Kirchsch – SC Moosen 2:1 – Die bis dahin so arg gebeutelten Kirchsch-er feierten ihren ersten Sieg und vermässelten Moosen die theoretische Chance auf Platz zwei und das Halbfinale. Groll hatte den SCM in Führung geschossen. Justus Falke im Kirchsch-Kasten steigerte sich immer mehr, und die Konter seiner Vorderleute saßen. Mit seinen beiden Treffern schoss Elias Schäffler sein Team in der Tabelle noch an Moosen vorbei.

BSG Taufkirchen – FC Lengdorf 2:1 – Für Lengdorf ging es durchaus noch um die Absicherung von Platz zwei vor Moosen, aber da leistete Kirchsch Schützenhilfe. Taufkirchen wurde es wieder äußerst schwer gemacht. Braun schoss die BSG in Front, aber Menzinger konnte ausgleichen. Kelvin Asomugha war es wieder, der die Partie entschied.

HELMUT FINDELSBERGER

DAS SAGEN DER TORWAND-KÖNIG UND WEITERE JUNGKICKER

Lengdorf – „Eine Hitzeschlacht war's schon“, gibt **Hana Mujkic**, das einzige Mädchen des FC Schwaig, nach dem Auftakt-sieg gegen Wartenberg zu. Schwaig hat auch eine Mädchenmannschaft, „aber ich spiele auch sehr gerne in der Mannschaft der Jungs mit“, gibt sie zu, nachdem sie ihrem Papa Nihad Mujkic aus Altenerding nach Schwaig gefolgt ist.



„Es läuft gut bis jetzt“, bestätigt **Felix Treffler** (l.) vom SC Moosen nach den ersten beiden Spielen. „Gegen Lengdorf haben wir sehr gute Chancen gehabt, Taufkirchen war schon sehr stark, aber wir haben gut dagegegnhalten.“ Und was sagt der Trainer? „Er ist zufrieden mit uns, aber

die BSG war halt einen Tick stärker.“ Seine Mannschaftskameradin **Tilda Hofstetter** (r.) glaubt schon, „dass wir ins Halbfinale kommen können“. Sie gibt zu: „Es ist schon sehr heiß, und wir haben nur zwei Wechselspieler auf der Bank.“ „Das Halbfinale müssen wir schaffen, aber die haben auch sehr gute Spieler“, sagt dazu Treffler, fast wie ein richtiger Trainer. „Mein Papa ist ja auch der Trainer“, sagt er.

Altenerdings **Jonathan Habermeier** nach den ersten beiden Spielen: „Wir sind schon im Halbfinale und hatten befürchtet, dass es viel schwerer wird. Unsere vier besten Spieler sind

nicht dabei, und so spielen wir es echt gut.“ Zum Torwandschießen: „Das war nicht so gut, ich habe selbst immerhin einmal getroffen.“ Er gibt zu: „Das Finale in Unterhaching wäre schon schön.“ Zur Hitze: „Wenn man genug trinkt, geht's schon.“

Levin Hellinger (l.) von den arg dezimierten Wartenbergern: „Es ist schon hart für uns, wenn so viele nicht dabei sind. Der Trainer hat uns gesagt, wir sollen einfach lernen und das spielen, was wir können, und daraus was mitnehmen.“ Sein Mannschaftska-



merad **Samuel Löffler** (r.) gibt zu, „dass wir nicht damit gerechnet haben, viel zu gewinnen, aber unseren Spaß haben wir trotzdem“.

Mit vier Treffern wurde **Samuel Straßer** von der SG Kirchsch Sieger des Torwandschießens. „Gut war's“, meint er und erzählt, „dass es auch in der Schule so eine Torwand gibt, und da trainiere ich auch.“ Dass er da schon auch öfter vorne mit dabei ist, bestätigt er schon. Auch, „dass die Mama gut anfeuert, aber dass sie beim Torwandschießen nicht dabei war“. Samuel zum Turnier: „Wir haben ein Spiel gewonnen, das passt schon.“ Entspannt war **BSG-Kapitän Lu-**



kas Braun (r.) nach dem gewonnenen Halbfinalspiel – für ihn nichts Neues nach der Premiere vor einem Jahr. „Wir sind schon sehr erleichtert, dass wir im Finale sind, aber es war schon sehr schwer gegen Herzogstadt“, bestätigt er und nennt als nächstes Ziel: „Wir wollen das Finale gewinnen, denn dann sind wir an einem Sonntag im Bezirksfinale und können am Samstag auf das BSG-Sommerfest gehen.“ Und als großes Ziel schreien er und seine Mannschaftskameraden, die das Interview umringen, es raus: „Wir wollen nach Unterhaching!“ Auf die Frage aus dem Mannschaftskreis, „wo das jetzt



alles steht“, meldet sich **Jonah Fürmetz** (l.), einer der Jüngsten im Team, mit klarer Ansage: „Lest doch die Heimatzeitung.“ Mit dem Sieg im Spiel um Platz drei sicherten sich auch die Herzogstädter einen Platz im Bezirksfinale. **Aurel Arifaj** (l.) auf die Frage, ob sie damit gerechnet hätten: „Na ja, geht so. Am Anfang war's schon schwer gegen Altenerding, und wir waren noch so unsicher.“ Sein Mannschaftskamerad **Cezar Bordean** (r.) findet es „einfach cool, dass wir das geschafft haben, nachdem wir am Anfang etwas schläfriger waren. Da haben die Trainer schon gesagt, dass wir aufwachen sollen.“

